

Ergebnisdokumentation Themen-Café:

Praxiserfahrungen von Hannover für Hannover

Themen-Tisch 4

Bindung von (neuen) Engagierten

Good-Practice-Beispiel: fairkauf & Freiwilligenzentrum Hannover e.V.

• **Begleitete Einarbeitung:**

- Mehrmalige Hospitationsmöglichkeit mit anschließenden Rücksprachen
- Reinschnuppern (vorab) ermöglichen → passen Aufgaben und Person zusammen?
- Willkommensmappe
- Erstgespräche, (persönliche): Erwartungen und Bedarfe der Engagierten klären
- Mentor*innen zur Einarbeitung und Begleitung
- Qualifizierung/Schulungen für neue Engagierte zur Vorbereitung

• **Gute Rahmenbedingungen bieten:**

- Möglichkeiten für unterschiedliche Engagierte/Zielgruppen (Alter, individuelle Voraussetzungen, Hintergrund)
- Auf "neue" Zielgruppen einstellen & gesellschaftliche Entwicklungen berücksichtigen
 - o Geflüchtete und Migrant*innen mit geringen Deutschkenntnissen zeigen hohe Bereitschaft zum Engagement → mehr Energie für gute Bindung erforderlich
 - o Junge Generation ist achtsamer, relevant z.B. Gendern und veganes Essen für junge Mitglieder
- flexibler zeitlicher Rahmen → Ehrenamtliche bestimmen zeitlichen Umfang ihres Einsatzes
- Teilhabe und Mitgestaltung; Motivation der Engagierten berücksichtigen
- Auf Augenhöhe mit Ehrenamtlichen agieren
- Fragen: Was kann der Verein für ein gutes Engagement beitragen? Was brauchen Ehrenamtliche?

• **Persönliche Begleitung & Anerkennung**

- Persönliche Gespräche und Unterstützung; sie persönlich abholen und deren Bedarfe sehen („Stimmt die Chemie zwischen den Zusammenarbeitenden (Haupt- und/oder Ehrenamtlichen)? „Wie können wir Ehrenamtliche in ihren Stärken unterstützen?“ „Wo liegt die Motivation der einzelnen Engagierten?“
- Immer ansprechbar sein und Kontakthalten zu Ehrenamtlichen
- Erfahrungsschatz und Potential der Engagierten nutzen
- Verantwortung auch an Ehrenamtliche übertragen (wenn gewünscht)
- Geduld & Fehlerfreundlichkeit

- **Kontinuierlicher Austausch & Wissensmanagement**
 - Ehrenamtliche auf dem Laufenden halten,
 - Teilhabe an Entwicklungen in der Organisation
 - Regelmäßigkeit der Austauschtreffen
 - Teamevents: Teilnahme an Betriebsfeiern, Betriebsausflügen mit Ehrenamtlichen
 - Gemeinsame Teammeetings & Teamevents mit Haupt- und Ehrenamtlichen
 - Fachvorträge
 - (digitaler) Newsletter, Blog o.ä.

- **Wertschätzung & Dankesformate**
 - Unterschiedliche Bedürfnisse der Ehrenamtlichen: von niedrigschwelligem Dankeschön bis zu offizieller Danksagung
 - Jährliche Betriebsausflüge, Weihnachtsfeiern etc.
 - Dankespakete mit Merchandise (Kleidung z.B.) → fördert auch die Identifikation mit dem Verein
 - Persönliche Ansprache zu Anlässen (Geburtstag, Jubilare, Weihnachten) → Interesse an Person
 - Exklusive Kulturführungen und projektübergreifende Aktionen wie „Dank im Grünen“ für Ehrenamtliche
 - [KulturLeben HANNOVER](#): kostenfreie Eintrittskarten für kulturelle Veranstaltungen aller Art (Freiwilligenzentrum)
 - [Ehrenamtskarte](#): Inhaber*innen in ganz Niedersachsen und in Bremen erhalten besondere Vergünstigungen
 - [Förderfonds für Formen der Anerkennung](#) von Bürgerschaftlichem Engagement
 - Informationen und weitere Dankesformaten finden Sie auf: www.freiwillig-in-hannover.de/dankeschoen

Weitere Punkte:

- Wie an Zielgruppen (wie Babyboomer) herankommen? Z.B. über Mitwirk-O-Mat (Freiwilligenzentrum) → persönlicher Kontakt ist oft maßgeblich
- Mit Aktionen den eigenen Verein bewerben → präsent sein und Netzwerken
- Verbindlichkeit für Engagierte herstellen
- Frage: Wie kann Gemeinschaftsgefühl und Bindung ohne gemeinsame Räume entstehen? → Online-Treffen bzw. Mitgliederversammlungen/Stammtische vereinbaren, z.B. im [Schauspielhaus \(Open Haus\)](#) kostenfreie Flächen nutzen
- Frage: Wie kann Ehrenamtskoordination in Anbetracht wegbrechender Förderung der hauptamtlichen Strukturen weiter ermöglicht werden?
 - Fördermittelatlas
 - Kontaktherstellung zu möglichen Sponsoren unter den am [Social Day](#) beteiligten Unternehmen (Freiwilligenzentrum)